

Bebenhausen tut sich schwer

Schach

Stuttgart. In der siebten Runde der Schach-Oberliga erkämpfte sich der Schachklub Bebenhausen gegen die zweite Mannschaft der Stuttgarter Schachfreunde einen 4,5:3,5-Auswärtssieg. Die Bebenhausener sind ihrer Favoritenrolle gegen den Abstiegskandidaten nur bedingt gerecht geworden.

Die Begegnung begann mit einer Punkteteilung am vierten Brett: Bebenhausens Bernhard Sinz' Angriffe wurden abgewehrt. Auch das Remis von Georg Braun (3) war glücklich gewesen, bevor der Jugendspieler Ulrich Zimmermann am Spitzenbrett den ersten SK-Sieg bescherte. Die indische Frauengroßmeisterin Soumya Swaminathan bescherte den Bebenhäusenern den ersten Rückschlag mit dem Sieg über Rudolf Bräuning (2).

Beim Zwischenstand von 2:2 deutete sich ein knappes Ergebnis an. Boris Latzke (5), mit einem Schwerfigurenangriff und Andreas Carstens (6) mit einem überzeugenden Positionssieg überspielten ihre Gegner souverän, jedoch bereitete das Talent Philipp Kaulich (8) mit einer Unkonzentriertheit Sorgen; er verlor bei der Eröffnung einen Bauern – und auch das Spiel. Den für den Mannschaftssieg notwendigen halben Punkt steuerte Danijel Gibicar (7) bei. Mit dem Sieg festigte der Bebenhausener Schachklub den dritten Tabellenplatz – die Aufstiegschancen sind wegen schlechter Zweitwertung jedoch gering. fer